

St. Peter und Paul - Rodenbach



Dezember
2025

Die Liebe allein bestimmt den Wert unseres Tuns.



EIN LICHT
STRAHLT AUF

FÜR DICH
UND DIE GANZE WELT

Lichterketten, hellstrahlende Fichten und Tannen, leuchtende Sterne: Im Advent sind unsere Städte und Orte wunderschön geschmückt und beleuchten die dunklen Straßen. Licht in der Dunkelheit, vier Kerzen am Adventskranz – langsam nähern wir uns Weihnachten. Die Kerzen zeugen von der Hoffnung, die uns im Advent und an Weihnachten erfüllt, dass das Licht stärker ist als all das Dunkle, das wir im Moment erleben in unserer Welt.

Die Heiligen Drei Könige folgen den biblischen Berichten zufolge einem hellen Stern am Nachthimmel, der sie zur Krippe leitet. "Es werde Licht!" hat der Schöpfergott in der Bibel befohlen, und das Chaos war überwunden. Im Johannesevangelium gut 600 Jahre später sagt Jesus: "Ich bin das Licht der Welt" (Joh 8,12).

Licht erhellt die Finsternis - und Finsternis ist noch mehr und etwas Dunkleres als die meteorologische Dunkelheit um die Wintersonnenwende am 21. Dezember, zumindest haben die Völker früherer Zeiten das so erlebt. In der Finsternis tummelte sich nach ihrer Vorstellung das Böse in Gestalt von Dämonen.

Licht hingegen gilt als göttliches Ursymbol. Ob im Blitz oder in der Sonne, im Mond oder im Feuer - im Licht war stets die Gottheit zu Hause. Das lateinische Wort für Gott, "deus", und auch das griechische "theos" weisen zurück auf die indogermanische Wortwurzel "dei", was "schimmern, leuchten, scheinen" bedeutet: Die Gottheit ist eine Lichtquelle. Der ägyptische Pharao Echnaton machte die Sonne zu einem Gott namens Aton, der hinduistische Surya lenkt einen Sonnenwagen ebenso wie der altgriechische Helios. Zu der Zeit, zu der im dunklen Winter die Tage wieder länger werden, haben die Menschen im antiken Rom den Bauerngott Saturn gefeiert. Das war am 25. Dezember - nach dem damaligen Julianischen Kalender war die Wintersonnenwende vier Tage später datiert als heute.

Licht ist Quelle des Lebens, gibt Orientierung und Wärme in der Dunkelheit, in Zeiten von Bedrohung und Gefahr. Jesus fordert uns auf, sein Licht in die Welt zu tragen. Viele Legenden und Festtage in der Adventszeit erzählen von Menschen, die das getan und Licht in die Welt gebracht haben: die Heilige Barbara, die Heilige Lucia, der allerorts gefeierte Nikolaus...

Aus Dunkelheit kann Licht werden - auch heute! Möge der Advent Allen Hoffnung schenken, die zurzeit die Dunkelheit von Not und Krieg, von Krankheit und Trauer erfahren! Möge das, was wir im Advent in unseren Kirchen feiern, ausstrahlen in unsere Häuser, in unsere Straßen, in unsere Welt!

Allen eine hoffnungsvolle Adventszeit, in der wir von dieser Hoffnung selbst etwas spüren und sie ausstrahlen auf alle, die im Moment Hoffnung brauchen.

Gott, wenn die Tage
sich auch in Dunkelheit
hüllen, lass uns Licht
füreinander sein.
Schenk uns ein
offenes Herz.
Wärme teilend,
Hände haltend.
Lass uns Hoffnungs-
bringer sein und den
Funken bewahren, der
neues Licht entzündet.
Amen



Liebe Mitchristinnen und Mitchristen,

Ihnen allen sage ich einen herzlichen Gruß! Als neues Gesicht im Pastoralteam möchte ich mich Ihnen gerne vorstellen:

Mein Name ist Simon Rüffin, ich bin 41 Jahre alt und habe die letzten 14 Jahre als Diplom-Theologe in verschiedenen Feldern von Kirche und Caritas gearbeitet. Gebürtig stamme ich aus Dortmund.



Gemeinsam mit meiner Frau Johanna und unseren Kindern Jakob und Thea lebe ich seit Juli 2025 in Hanau-Wolfgang. In den sieben Jahren davor haben wir in Paderborn gewohnt, wo ich zuerst für das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken und dann für das Erzbistum Paderborn tätig war. Zuvor wiederum hatten wir von 2008 bis 2018 zunächst in Rodenbach und dann in Hanau gelebt, so dass unser jüngster Umzug eine Rückkehr in die hessische Wahlheimat ist, wo wir uns wieder sehr wohlfühlen.

Seit August 2023 befindet sich mich in der Ausbildung zum Ständigen Diakon, die voraussichtlich noch bis zum Sommer 2027 dauern wird. Diese Ausbildung findet schwerpunktmaßig in Paderborn statt. Währenddessen darf ich seit Oktober als pastoraler Mitarbeiter in den Kirchengemeinden des Pastoralverbundes tätig sein.

Dabei habe ich bereits verschiedene Aufgaben in Seelsorge und Liturgie übernommen und hoffe, das Pastoralteam und Sie als ehrenamtlich Engagierte nach Kräften unterstützen zu können.

Bereits seit vielen Jahren fasziniert mich der Dienst des Diakons. Der Diakon soll in Wort und Tat daran erinnern, dass Jesus selbst sich in besonderer Weise den Armen, Kranken, Einsamen und Ausgestoßenen zugewandt hat. Ich habe für mich entdeckt, dass ich diesen Pfad in der Nachfolge Jesu gehen möchte, um einen Dienst zu tun für und mit allen Menschen, die mir begegnen, ganz besonders denen, die der Hilfe und Unterstützung bedürfen. Aus meinen bisherigen beruflichen und ehrenamtlichen Tätigkeiten weiß ich, wie nötig es ist, dass Christinnen und Christen sich aktiv in unsere Gesellschaft einbringen und sie mitgestalten, gerade durch den Einsatz für andere. Für Ihre Wegbegleitung auf diesem Weg in Gespräch und Gebet sage ich ein herzliches Dankeschön!

Ich empfinde es als bereichernd, dass mein persönliches Ankommen im Pastoralverbund in die Zeit des Advents hineinfällt. Das Wort Advent bedeutet bekanntlich Ankunft. Wir bereiten uns vor auf die Ankunft eines unvorstellbar großen Wunders im kleinen, zerbrechlichen Beginn menschlichen Lebens. Advent bedeutet: Gott selbst will im Kind von Betlehem ankommen in unserer Welt und auch bei jedem und jeder von uns.

Auch dieser Advent, 2025 Jahre nach dem Wunder von Bethlehem, ist eine Einladung an uns, Gott selbst in unserem Leben Raum zu geben, ihn bei uns selbst ankommen zu lassen. Auch dieser Advent ist erneut eine Einladung an uns, in die Tiefe zu kommen, trotz und gerade angesichts der Hektik dieser Tage.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben, dass Sie in vielfältiger Weise entdecken dürfen, dass Gott Ihnen ganz alltäglich, vor allem im (vermeintlich) Kleinen, nahe sein möchte. Mögen Sie auf solchen Spuren der Nähe ein erfülltes Zugehen auf das Weihnachtsfest erleben!

Herzlichst
Ihr Simon Rüffin

ERSTER ADVENTSSONNTAG

30. November 2025

Erster Adventssonntag

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 2,1-5

2. Lesung: Römer 13,11-14a

Evangelium:
Mathäus 24,29-44



Ildiko Zavarakidis

» Lemat etwas aus dem Vergleich mit dem Feigenbaum! Sobald seine Zweige saftig werden und Blätter treiben, erkennt ihr, dass der Sommer nahe ist. So erkennt auch ihr, wenn ihr das alles seht, dass er vor der Tür ist. Amen, ich sage euch: Diese Generation wird nicht vergehen, bis das alles geschieht. «

30.11. Sonntag

1. Adventssonntag

09.30 Uhr Heilige Messe (LGS)

für Markus Kellner; Monika u. Josef Praschmo;
Anna u. Frank Masurek

11.00 Uhr Heilige Messe (NR)

für Waltraud Silberhorn

17.00 Uhr Ökum. Adventsandacht (LGS)

18.00 Uhr Junge Kirche Wortgottesfeier mit
Kommunionspendung in der
Vinzenz-Kapelle (Somborn)

02.12. Dienstag

17.00 Uhr Beichtgelegenheit (OR)

17.30 Uhr Rosenkranz (OR)

18.00 Uhr Heilige Messe (OR)

19.00 Uhr Ökum. Friedensgebet ev. Kirche (LGS)

03.12. Mittwoch

09.00 Uhr Laudes (NR)

04.12. Donnerstag

10.00 Uhr Andacht Tagespflege Krämer
Ringcenter (LGS)

18.00 Uhr Heilige Messe (LGS)

05.12. Freitag

06.00 Uhr Rorate-Messe (NR)

anschl. Frühstück im Pfarrheim

für Familien Kalabis, Vielhauer und Schulze

15.30 Uhr Wortgottesfeier im Altenzentrum (NR)

18.00 Uhr Gedanken und Musik zum Advent (NR)

06.12. Samstag

Hl. Nikolaus

16.00-17.00 Uhr Beichtgelegenheit (NR)

18.00 Uhr Heilige Messe (OR)

für Wolfgang Peter; Margaretha und Max
Schindler; Therese Höfler und Angehörige

Ildiko Zavarakidis



1. Advent: Die Umkehr wagen

ZWEITER ADVENTSSONNTAG

7. Dezember 2025

Zweiter Adventssonntag

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 11,1-10
2. Lesung: Römer 15,4-9
Evangelium: Matthäus 3,1-12



Ildiko Zavrakidis

» Bringt Frucht hervor, die eure Umkehr zeigt, und meint nicht, ihr könnetet sagen: Wir haben Abraham zum Vater. Denn ich sage euch: Gott kann aus diesen Steinen dem Abraham Kinder erwecken. Schon ist die Axt an die Wurzel der Bäume gelegt; jeder Baum, der keine gute Frucht hervorbringt, wird umgehauen und ins Feuer geworfen. «

07.12. Sonntag

2. Adventssonntag

09.30 Uhr Heilige Messe (LGS)
mit Vorstellung der Erstkommunionkinder
für Gertrud Gerhard

anschl. Adventsfenster am Pfarrheim

11.00 Uhr Heilige Messe (NR) als
Familiengottesdienst zu Nikolaus
mit Vorstellung der Erstkommunionkinder
*für Maria und Richard Riegel; Anni Lehrke und
verst. Angehörige*

anschl. Mittagessen und Besuch des Nikolaus
17.00 Uhr Nacht der Hoffnung (LGS)

09.12. Dienstag

06.00 Uhr Rorate-Messe (OR)
anschl. Frühstück im Pfarrheim

10.12. Mittwoch

09.00 Uhr Laudes (NR)
ab 09.30 Uhr Beichtgelegenheit (NR)
14.30 Uhr Treff 70+ (OR)
15.30 Uhr Ökum. Gottesdienst
Seniorendependance Neuberg

11.12. Donnerstag

18.00 Uhr Heilige Messe (LGS)
für Maria Paisdsior und arme Seelen
19.00 Uhr Ökum. Friedensgebet ev. Kirche (NR)

12.12. Freitag

09.00 Uhr Heilige Messe (NR)
für Erich Schneider
15.00 Uhr Andacht zur Barmherzigkeit Gottes (LGS)
15.30 Uhr Wortgottesfeier Seniorenwohnpark
Kinzigaue (LGS)

13.12. Samstag

16.00-17.00 Uhr Beichtgelegenheit (LGS)
18.00 Uhr Heilige Messe (OR)
*für Walter Aul, Alwina Müller und Angehörige;
Mathilde Monz und verst. Angehörige; Thea
Pölzl, Milan Hrovat und verst. Angehörige*

Ildiko Zavrakidis



2. Advent: Die Erwartung wecken

VIERTER ADVENTSSONNTAG

21. Dezember 2025

Vierter Adventssonntag

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 7,10-14

2. Lesung: Römer 1,1-7

Evangelium:
Matthäus 1,18-24



Ildiko Zavrakidis

» Siehe: Die Jungfrau wird empfangen und einen Sohn gebären und sie werden ihm den Namen Immanuel geben, das heißt übersetzt: Gott mit uns. Als Josef erwachte, tat er, was der Engel des Herrn ihm befohlen hatte, und nahm seine Frau zu sich. «

14.12. Sonntag

3. Adventssonntag

09.30 Uhr Heilige Messe (LGS)

für Augusta Weitzel

anschl. Adventsfenster am Pfarrheim

11.00 Uhr Heilige Messe (NR)

für Josef Gaffal und Josef Okorn

parallel Kinderwortgottesdienst im Pfarrheim (NR)

vor und nach der Messe Weihnachtsbaum-

verkauf der Pfadfinder

18.00 Uhr Friedenslichtaussendung auf dem
Grundstück von Reiner Uftring (OR)

18.00-19.00 Uhr Beichtgelegenheit (LGS)

16.12. Dienstag

17.00 Uhr Beichtgelegenheit (OR)

17.30 Uhr Rosenkranz (OR)

18.00 Uhr Heilige Messe (OR)

Ildiko Zavrakidis

17.12. Mittwoch

09.00 Uhr Laudes (NR)

18.12. Donnerstag

06.00 Uhr Rorate-Messe (LGS)

für Leb. und Verst. der Familie Schreiber

anschl. Frühstück im Pfarrsaal

07.00 Uhr Beichtgelegenheit (LGS)



3. Advent: Der Verheibung trauen

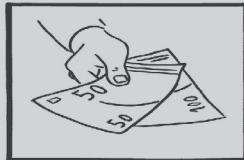
25. SONNTAG IM JAHRESKREIS

21. September 2025

25. Sonntag Im Jahreskreis

Lesejahr C

1. Lesung: Amos 8,4-7
2. Lesung: 1. Timotheus 2,1-8
Evangelium: Lukas 16,1-13



Ildiko Zavrakidis

» Und der Herr lobte den unge rechten Verwalter, weil er klug gehandelt hatte, und sagte: Die Kinder dieser Welt sind im Umgang mit ihresgleichen klüger als die Kinder des Lichtes. Ich sage euch: Macht euch Freunde mit dem ungerechten Mammon, damit ihr in die ewigen Wohnungen aufgenommen werdet, wenn es zu Ende geht! «

21.12. Sonntag

4. Adventssonntag

09.30 Uhr Heilige Messe (LGS)
parallel Kinderwortgottesdienst im Pfarrheim
anschl. Adventsfenster am Pfarrheim
11.00 Uhr Heilige Messe (NR)
für Familie Peter

24.12. Mittwoch

Heiligabend

15.00 Uhr Wortgottesfeier Seniorenpark
Kinzigau
16.00 Uhr Krippenfeier (LGS)
16.00 Uhr Krippenfeier (NR)
18.00 Uhr Festl. Gottesdienst zur Eröffnung
des Weihnachtsfestes (LGS)
21.00 Uhr Festl. Wortgottesfeier
mit Kommunionspendung (OR)
*für Fam. Kirchner und Schneider; Winfried
Peter und verst. Eltern und Angehörige; Peter
Leimbach, Eltern und Schwiegereltern*
22.00 Uhr Christmette (NR)
*für Josef Gaffal; Wilhelm Ebbighausen und die
Verst. der Fam. Hofen*

25.12. Donnerstag

Weihnachten

Hochfest der Geburt des Herrn
09.30 Uhr Festgottesdienst (LGS)
11.00 Uhr Festgottesdienst (OR)
für Therese Höfler

26.12. Freitag

Hl. Stephanus / 2. Weihnachtstag
09.30 Uhr Wortgottesfeier
mit Kommunionspendung (LGS)
11.00 Uhr Heilige Messe (NR)
17.00 Uhr Vesper (OR)

27.12. Samstag

Hl. Johannes, Evangelist
18.00 Uhr Heilige Messe (OR) mit
Weinsegnung

Ildiko Zavrakidis



4. Advent: Dem Licht folgen

FEST DER HEILIGEN FAMILIE

28. Dezember 2025

Fest der Heiligen Familie

Lesejahr A

1. Lesung: Sirach 3,2-6.12-14

2. Lesung: Kolosser 3,12-21

Evangelium:
Matthäus 2,13-15.19-23



Ildiko Zavrakidisi

» Als die Sterndeuter wieder gegangen waren, siehe, da erschien dem Josef im Traum ein Engel des Herrn und sagte: Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter und flieh nach Ägypten; dort bleibe, bis ich dir etwas anderes aufräge; denn Herodes wird das Kind suchen, um es zu töten. Da stand Josef auf und floh in der Nacht mit dem Kind und dessen Mutter nach Ägypten. «

28.12. Sonntag

Fest der Heiligen Familie

09.30 Uhr Heilige Messe (LGS)

11.00 Uhr Heilige Messe (NR)

31.12. Mittwoch

Hl. Silvester

16.00 Uhr Heilige Messe (OR)

mit sakramentalem Segen

für Winfried Börner, Tochter Priska und
Angehörige

17.00 Uhr Ökum. Jahresabschluss ev. Kirche (NR)

17.00 Uhr Wortgottesfeier
mit Kommunionspendung (LGS)

Kollekten

- 07.12. Bischof. Hilfsfond für Mütter in Not
- 14.12. für die Pfadfinder
- 21.12. für die Kirchengemeinde
- 24.12. Adveniat
- 25.12. Adveniat
- 28.12. Weltmissionssonntag der Kinder

Freud und Leid

Verstorben ist

Horst Distler

Hermann Fröstl

Anna Richter

Besondere Termine

Die Termine des Lebendigen Adventskalenders finden Sie auf der Rückseite dieses Pfarrbriefs

- 06.12. Mittagessen und Besuch des Nikolaus im Pfarrhof (NR)
- 14.12. Weihnachtsbaum-Verkauf der Pfadfinder

Heilige des Monats - Heilige Lucia



Nirgends ist das Licht so wichtig wie in den Ländern des Nordens unserer Erde. Der Luciatag ist da ein willkommener Lichtblick. Alles sehnt sich nach Helligkeit und Wärme. Am 13. Dezember, also mitten im Advent, begeht die Kirche den Gedenktag der heiligen Luzia, deren Name übersetzt »die Leuchtende« bedeutet.

Der Legende nach lebte sie als junge Christin im 3. Jh. in Syrakus auf Sizilien. Dort soll sie als Kind einer vornehmen Familie zur Welt gekommen sein. Sie erhielt eine christliche Erziehung, hauptsächlich durch die Mutter Eutichia, denn ihr Vater starb früh. Die Mutter verspricht sie einem jungen

Mann aus gutem Haus, der aber kein Christ ist. Lucia versucht die Verlobung hinauszögern und vertraut auf das Eingreifen Gottes.

Im Jahr 301 pilgern Mutter und Tochter nach Catania zum Grab der heiligen Agathe. Eutichia leidet an Blutverlusten, die auch teure Kuren nicht zum Stillstand bringen konnten. Am 5. Februar treffen sie am Abhang des Ätna ein, es ist der Sterbetag der heiligen Agathe. Mutter und Tochter nehmen an der Eucharistie am Grab der Märtyrerin teil. Lucia erbittet die Heilung der Mutter, und für sich selbst erbittet sie eine Zukunft als gottgeweihte Frau. Da erscheint ihr Agathe und teilt ihr mit, dass Eutichia durch Lucias Glauben und Gebet geheilt ist, und dass Christus ihr Opfer als geweihte Jungfrau annehme. Lucia teilt dies der Mutter mit und bittet sie, ihre Mitgift verkaufen zu dürfen, um damit Arme zu versorgen. Mit ihrem Vermögen und mit Unterstützung ihrer Familie gründet Lucia eine Armen- und Krankenstation. Berichtet wird auch, dass Lucia ihren christlichen Brüdern und Schwestern Lebensmittel in Verstecke brachte. Damit sie die Hände zum Tragen der Speisen frei hatte, setzte sie sich einen Licherkrantz aufs Haupt, um im Dunkeln den Weg zu finden.

Der zurückgewiesene Verlobte verrät Lucia dem römischen Präfekten. Der nimmt sie ins Verhör. Lucia weigert sich, dem Edikt des Christenverfolgers Diokletian nachzukommen, sie lehnt es ab, den römischen Göttern zu opfern und bekennt ihren Glauben an Christus. Der Präfekt droht ihr, sie zur Prostitution zu zwingen. Lucia entgegnet, jede Form von dort erlittener Gewalt werde sie dennoch im Geist rein zurücklassen. Weder Soldaten noch Ochsengespanne sind in der Lage, die Gefesselte von der Stelle zu bewegen. Pascasio beschließt, sie zu verbrennen – doch das Feuer kann ihr nichts anhaben. Schließlich ordnet er an, sie mit dem Schwert zu töten. Lucia wird am 13. Dezember 304 enthauptet.

Der Nikolaus kommt!

Mit Süßigkeiten und viel Freude im Bauch – so starten viele Kinder und Erwachsene am 6. Dezember in den Tag. Ein Lieblingsmensch hat vielleicht kleine Geschenke in den Stiefel gesteckt, der am Abend zuvor vor der Zimmertür aufgestellt wurde.



Der Brauch, an diesem Tag anderen etwas Gutes zu tun, wurzelt in den christlichen Legenden über Bischof Nikolaus von Myra (im damaligen Kleinasiens, der heutigen Türkei), der Anfang des 4. Jh.n.Chr. Kindern und armen Menschen geholfen haben soll. Wenn man so will, dann steht der hl. Nikolaus für ein Licht der neuen Menschlichkeit, das in der gefühlten oft so kalten Welt, die von Egoismus und Neid geprägt ist, warm leuchtet und für uns alle eine besondere Botschaft parat hält: Wer schenkt, der gewinnt!

Schenken wir uns also ein paar schöne, gemeinsame Stunden:

Wir laden am **Sonntag, 7. Dezember** nach dem Familiengottesdienst ein, mit uns gemeinsam Bischof Nikolaus zu begrüßen. Im Pfarrhof halten wir zunächst einen deftigen Kartoffeleintopf für die Großen und Nudeln in Tomatensoße mit und ohne Hackfleisch bereit. Auch wärmende Getränke bieten wir an.

Anmeldungen dafür sind nicht erforderlich – wenn alle, dann alle ☺ Lassen Sie die Küche kalt und kommen Sie einfach vorbei !

Im Anschluss begrüßen wir Bischof Nikolaus, der uns aus seinem Leben berichten wird und sich ganz bestimmt über Lieder und Gedichte freut. Und seinen großen Sack mit einer kleinen Überraschung für die (braven) Kinder wird er sicher auch dabeihaben.

Alle Kinder, deren Namen dem „Nikolaus-Büro“ bis zum 1. Dezember (unter pgr-peterpaul@gmail.com) gemeldet werden, finden sich dafür im Goldenen Buch des Nikolaus wieder.

Wir freuen uns auf einen schönen gemeinsamen Mittag, der es hell macht in der Seele!

Für den Festausschuss

Iris Derse

Nacht der Hoffnung am 7. Dezember

Anstelle der Bußandacht bietet das Pastoralteam Rodenbach und Langenselbold eine "Nacht der Hoffnung" am Sonntag, 7. Dezember in der Kirche Maria Königin in Langenselbold für alle Gemeindemitglieder in Rodenbach und Langenselbold an.

Beginn ist um 17 Uhr mit einem Wortgottesdienst. Ab 17.30 Uhr besteht die Möglichkeit, vor dem Allerheiligsten zu beten, zu singen oder die Gemeinschaft mit Gott in der Stille zu spüren.

Mehrere Gemeindereferentinnen und Priester stehen zu Seelsorge- und Beichtgesprächen bereit.

Die "Nacht der Hoffnung" endet gegen 20 Uhr mit Gebet und Segen.

Kommen und Gehen ist jederzeit möglich.

Pfr. Nentwich

NACHT DER *Hoffnung*

Sonntag
7. Dezember

17 bis 20 Uhr

Kirche Maria Königin, Langenselbold

17 Uhr Wort-Gottes-Feier

anschließend gestaltete Anbetung

Musik, Gebet, Stille, Möglichkeit zu Seelsorge-Gesprächen u. Beichte
gemeinsamer Abschluss mit Gebet und Segen

Kommen und Gehen jederzeit möglich.

weltweit
Informationen



Veranstalter: Kath. Kirchengemeinden St. Peter + Paul, Rodenbach und Maria Königin, Langenselbold

Beichtgelegenheiten vor Weihnachten

Lasst euch mit Gott versöhnen (2 Kor 5,20)

Die Zeit des Advents ist eine gute Gelegenheit, sich auf das Geburtstag Jesu auch innerlich vorzubereiten. Das Sakrament der Versöhnung will Hilfe sein, sein Leben „in Ordnung zu bringen“. Gott bietet uns seine Gnade an, um manches zu heilen.

Dienstag, 2.12.	17 Uhr	Oberrodenbach
Samstag, 6.12.	16-17 Uhr	Niederrodenbach
Sonntag, 7.12.	17-20 Uhr	Nacht der Hoffnung Langenselbold
Mittwoch, 10.12.	ab 9.30 Uhr	Niederrodenbach
Samstag, 13.12.	16-17 Uhr	Langenselbold
Sonntag, 14.12.	18 – 19 Uhr	Langenselbold
Dienstag, 16.12.	17 Uhr	Oberrodenbach
Donnerstag, 18.12.	7 Uhr	Langenselbold
Samstag, 20.12.	15-16 Uhr	Niederrodenbach
Samstag, 20.12.	17 Uhr	Oberrodenbach

Lebendiger Adventskalender

Es ist wieder so weit: Der Advent steht vor der Tür. Und damit auch die Zeit der Adventskalender – überall werden sie ja schon seit einiger Zeit zum Kauf angeboten...



Wir laden alle Rodenbacher auch in diesem Jahr wieder

zu einem Kalender der Begegnung, der Besinnung und Freude ein. Jeden Abend im Dezember öffnet sich wieder irgendwo in Rodenbach um 18 Uhr ein Fenster und lädt mit einer Geschichte, einem Lied, einem Impuls zum Genießen der adventlichen Wochen ein. Alle Termine quer durch beide Ortsteile finden Sie auf der Rückseite dieses Pfarrbriefs.

Machen Sie täglich einen Spaziergang und freuen Sie sich auf die Gemeinschaft in unserem schönen Rodenbach! Herzliche Einladung und ein großes Dankeschön allen Gastgebern, die uns diese Freude am Abend schenken.

Wir freuen uns auf viele adventliche Begegnungen – man sieht sich!

LEBENDIGER ADVENTSKALENDER

10. DEZEMBER 2025
OFFENES SINGEN

EUCH ERWARTET:

GEMEINSAMES SINGEN,
HEISSER PUNSCH,
FESTLICHE STIMMUNG IM ADVENT
MIT DEM PROJEKTCHOR

18:00 Uhr
Pfarrhof
St. Michael
in der Gartel 30
Niederrodenbach

Lebendiger Kalender und MichaelsTreff am 12. Dezember



Im Dezember, wenn es draußen kalt ist, macht man es sich innen behaglich. So halten wir es auch! Wir laden am **Freitag, 12. Dezember** herzlich ein zu einem gemütlichen MichaelsTreff im Pfarrheim St. Michael. Wir beginnen mit einem Fenster des Lebendigen Adventskalenders um 18 Uhr, hinter dem sich eine Geschichte fürs Herz verbirgt, die Sie gemütlich im Pfarrheim sitzend genießen können.

Im Anschluss gibt es leckere Winterküche – deftiger Eintopf, Schmalzbrote, Bratäpfel. Und die passenden Getränke haben wir natürlich auch.

Statt weiterer Desserts bietet der Eine Welt Laden an diesem Abend fair gehandelte **Zotter-Schokolade**-Köstlichkeiten und weitere Leckereien zum Kauf an. Die perfekten Geschenke für alle Adventseinladungen und Weihnachtsbesuche - Tasche mitbringen nicht vergessen!

Wir freuen uns auf viele nette Gäste!

Für den Festausschuss

Iris Derse

Lebendiger Adventskalender – Fackelwanderung am 19. Dezember

Auch in diesem Jahr beteiligen sich die Messdiener(familien) am lebendigen Adventskalender – und laden herzlich zu einem besonderen Abend in der Vorweihnachtszeit ein.



Wir treffen uns am **Freitag, 19. Dezember** um 18 Uhr auf dem Parkplatz des Forstamtes an der Straße Rodenbacher Chaussee. Von dort aus gehen wir mit Fackeln einen kurzen Fußweg zur Klostergruppe, wo uns ein stimmungsvoller Abend am Lagerfeuer erwartet: Wir hören eine Adventsgeschichte, singen gemeinsam und wärmen uns mit einem heißen Getränk auf. Fackeln werden von uns bereitgestellt.

Um besser planen zu können, freuen wir uns über eine Anmeldung im Pfarrbüro. Wird eine Fahrgelegenheit gebraucht, bitte ebenfalls im Pfarrbüro anmelden. Spontane Besucher sind natürlich genauso herzlich willkommen.

Wir freuen uns auf einen besinnlichen Adventsabend mit euch!

für das Messdiener-Team

Anne Grewal

Rorategottesdienste

Willkommen zu stimmungs-vollen, adventlichen Rorate-Gottesdiensten in unseren Kirchen und zu einem anschließenden Frühstück!



Im Advent bereiten wir uns auf das Weihnachtsfest und auf die Ankunft Jesu Christi vor. Eine besonders stimmungsvolle Tradition in dieser Zeit ist die „Rorate-Messe“. Sie wird ganz bewusst in der dunklen Kirche, die nur von Kerzenschein erhellt ist, am frühen Morgen gefeiert. Der Name „Rorate“ kommt vom Beginn des lateinischen Eröffnungsliedes dieser Messe: „Rorate caeli desuper“ – „Tauet, ihr Himmel, von oben“. Es ist der Ruf, mit dem schon das Volk Israel sich im Gebet nach der Ankunft des Erlösers gesehnt hat.

Die Rorate-Messe ist eine Einladung, in der stillen Dunkelheit des Morgens zur Ruhe zu kommen. Wir dürfen das eigene Leben überdenken und uns im Gebet auf die Geburt Jesu einstimmen. Die Dunkelheit unseres Lebens wird von den Kerzen erhellt, die ein Zeichen sind für Jesus Christus, das Licht, das in die Welt kommt.

Wir feiern die Gottesdienste bei stimmungsvollem Kerzenlicht um 6 Uhr
am 5.12. in NR,
am 9.12. in OR und
am 18.12. in Langenselbold,
jeweils mit anschl. Frühstück für alle Frühaufsteher.

Kinderwortgottesdienst

Liebe Kinder, liebe Eltern, liebe Gemeinde,
im Dezember, am **Sonntag, 14. Dezember** werden wir ab
11 Uhr im Pfarrheim St. Michael in NR unseren letzten Kinder-
wortgottesdienst feiern.

Ab Februar 2026 geht es mit dem KiGo-Team weiter mit
einem neuen Konzept: der Kirche Kunterbunt.

Herzliche Einladung!!!

Für das Team

Christine Thiel



Die Sternsinger kommen!

Die 68. Aktion Dreikönigssingen heißt

„Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“.

Beispielland der Aktion rund um den Jahreswechsel
ist in diesem Jahr Bangladesch, inhaltlich steht der
Einsatz gegen Kinderarbeit im Mittelpunkt.

Trotz Fortschritten im Kampf gegen Kinderarbeit
müssen in dem südasiatischen Land noch rund 1,8
Millionen Kinder und Jugendliche arbeiten – 1,1 Mio
sogar unter besonders gesundheitsschädlichen und
ausbeuterischen Bedingungen. Sternsinger-Partner-
organisationen setzen sich dafür ein, Kinder aus
Arbeitsverhältnissen zu befreien und ihnen den Schul-
besuch zu ermöglichen.



Das Wohl und die Würde jedes Kindes als Ebenbild Gottes stehen im Mittelpunkt der Bildungs- und Projektarbeit der Aktion Dreikönigssingen.

Mitmachen können alle interessierten Kinder ab ca. 6 Jahren.

Wir gehen an 2 Tagen im Januar von Tür zu Tür, bringen den Segen für das neue Jahr, schreiben den Segenswunsch an die Türen und sammeln Geld für Kinder, denen es nicht so gut geht wie uns. Und meistens gibt es auch kleine süße Belohnungen für die Segensbringer ☺

Unsere Kommunionkinder sind ganz besonders eingeladen!

Auch Firmbewerber/Jugendliche und Erwachsene, die als Begleitung einen wertvollen Dienst leisten können, sind herzlich willkommen.

Wir treffen uns zur Einstimmung und Kleideranprobe am **17. Dezember um 17 Uhr** im Pfarrheim St. Michael.

Die Termine für das Sternsingen von Tür zu Tür sind dann:

So., 04.01.2026 Sammlung in Oberrodenbach,

So., 11.01.2026 Sammlung in Niederrodenbach

Beginn jeweils mit dem Gottesdienst um 11 Uhr in den jeweiligen Kirchen.

Bitte meldet euch im Pfarrbüro unter Telefon 06184/50253, wenn ihr/Sie mitmachen möchten, aber auch, wenn Sie den Besuch der Sternsinger wünschen.

Anne Grewal

Erstkommunion-Vorbereitung 2025/2026

„Ihr seid meine Freunde“

Unter dem diesjährigen Motto „Ihr seid meine Freunde“ haben die 9 Erstkommunionkinder unserer Pfarrei im Oktober ihre Vorbereitung begonnen. Sie werden von den Käthechinetinnen Eva-Maria Dill und Karoline Stremel begleitet.

In den ersten Gruppenstunden standen das Kennenlernen und das Staunen über die eigene Einzigartigkeit im Mittelpunkt. Gemeinsam machten sich die Kinder Gedanken darüber, was jeden Menschen besonders macht und wie wertvoll jede und jeder Einzelne für die Gemeinschaft ist. Ein besonderes Highlight war die Erkundung der Kirche St. Michael. Ausgestattet mit Fotos von architektonischen Details machten sich die Kinder auf eine echte Entdeckungstour: Wo findet man dieses Ornament? Zu welchem Gegenstand gehört dieser Ausschnitt? Dabei lernten sie spielerisch wichtige Orte und liturgische Gegenstände der Kirche kennen – etwa den Tabernakel, den Ambo oder das Taufbecken – und bekamen ein Gefühl dafür, was diese Dinge im Gottesdienst bedeuten.

Auch zentrale biblische Geschichten begleiteten uns die ersten Wochen: Der brennende Dornbusch und der Lebensweg Jesu boten Gelegenheit, über Jesus als unseren Freund ins Gespräch zu kommen.

Am Sonntag, Zweiter Advent, werden die Kinder sich im Familiengottesdienst der Gemeinde vorstellen.

Der Weg der Kinder, die Freundschaft mit Jesus zu vertiefen, ist heute nicht immer leicht. Deshalb bitten die Kinder alle Gemeindemitglieder, sie im Gebet zu begleiten. Aus diesem Anlass werden sie nach dem Gottesdienst Gebetskärtchen mit ihren Namen verteilen.



Anfang November bin ich dem Grau-in-Grau hier entflohen und habe in Indien mal wieder „nach dem Rechten gesehen“ 😊



Unser Bus fährt noch – und wie!

Täglich vor und nach dem Unterricht in der LFRC-School in Karaikudi fährt er vier Touren, um insgesamt 120 Schüler aus der Umgebung abzuholen und zurückzubringen. So ist der Schultag für manche Schüler sehr lang, aber das wird gern in Kauf genommen, um am Unterricht teilnehmen zu können.

Der Bedarf ist noch viel größer, so dass sogar ein zweiter Bus wünschenswert wäre.



Die Dankbarkeit für den Bus, der sozusagen das Abschiedsgeschenk unserer Gemeinde für Pater James war, ist noch immer riesig und wir wurden mal wieder mit einem kleinen Programm begrüßt und geehrt.



Und natürlich hat es auch ein Wiedersehen mit „unseren“ Ordensschwestern gegeben. Ich soll herzliche Grüße an die ganze Gemeinde ausrichten.

Sr. Cecily, Syria und Juanita erinnern sich gerne zurück an die Besuche bei uns in Rodenbach.

Der Orden baut die Gesundheitsstation in Usilampatti Stück für Stück aus und verbessert so die medizinische Versorgung der ganzen Region. Aktuell wird geplant, das Gebäude aufzustocken und so die Möglichkeit einer Krankenpflege-Schule zu schaffen. So könnten junge Menschen – insbesondere auch die Mädchen, die im Kinderhaus aufwachsen und allein im Leben stehen, wenn sie erwachsen sind – eine Ausbildung erhalten. Nach dem Abschluss sollen diese Krankenpfleger u.a. in Teams in die umliegenden Dörfer entsendet werden, um dort die medizinische Situation zu verbessern - sei es bei der Wundversorgung, bei der Medikamentengabe oder bei der Verbesserung der hygienischen Situation allgemein.

Falls jemand noch eine gute Idee sucht, anlässlich des Weihnachtsfestes Licht in das Leben anderer zu bringen, so wäre dieses Projekt sicher sehr geeignet. Das Engagement der Schwestern, die unermüdlich die Situation der ärmsten Menschen verbessern, beeindruckt immer wieder. Spenden können auf unser Indien-Sammelkonto bei der Raiffeisenbank Rodenbach eingezahlt werden: Katholische Kirchengemeinde Rodenbach, Kto. IBAN DE18 5066 3699 0403 0050 03, Stichwort „Hilfe für Indien“. Spendenquittungen für Beträge über 300,- € können ausgestellt werden, darunter genügt der Einzahlungsbeleg.

Iris Derse



Treff 70+

Liebe Treff70+ Besucher,

wir laden Sie am **10. Dezember ab 14.30 Uhr** herzlich ein zu einem adventlichen Nachmittag mit Überraschungen!

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Für das Team

Monika Möller

Meditatives Tanzen im November

Zum nächsten meditativen Tanzabend unter der Leitung von Christa Wentzel laden wir herzlich ein für **Donnerstag, 18. Dezember, um 18.30 Uhr** ins Pfarrheim Ober-rodensbach.

Bitte geeignete Schuhe und Tee oder Wasser zum Trinken mitbringen.



4 Kerzen wünsche ich dir!

Mut-Mach-Kerzen

Hoffnungslichter

4 Kerzen wünsche ich dir!

Damit du selbst Licht wirst.

Ermutiger!

Hoffnungsstifterin!

Friedensbote!

4 Kerzen wünsche ich dir!

Agnes Arnold, In: Pfarrbriefservice.de

Firmvorbereitung 2025/2026 im Pastoralverbund

Unter dem Motto „On fire“ hat im November mit einem Starttag für rund 130 Jugendliche aus Freigericht, Hasselroth, Rodenbach und Langenselbold die Firmvorbereitung begonnen.

Der erste Seminartag am 29. November hat sich mit dem Thema „Weihnachten – Menschwerdung Gottes“ beschäftigt.

Zwei weitere Seminartage im Februar und Mai werden sich an den kirchlichen Hochfesten Ostern und Pfingsten orientieren.

Der vierte Seminartag hat die Schwerpunkte Firmung und Feier der Versöhnung (Beichte).



Darüber hinaus finden auch Jugendgottesdienste für die Firmbewerber, Firmspecials, Gemeindepraktika und ein freiwilliges Firmwochenende in Fulda statt. Bei den Firmspecials werden die Jugendlichen „Kirche an anderen Orten“ kennenlernen und beispielsweise die Flughafenseelsorge, Radio FFH, die Boulder-Church oder ein Hospiz besuchen.

Am Sonntag, 6. September 2026 wird Domkapitular Christof Steinert das Sakrament der Firmung spenden.

Alle Gemeindemitglieder sind herzlich eingeladen, die Firmbewerber ein Stück auf ihrem Weg aktiv und im Gebet zu begleiten und zu unterstützen.

Alexandra Pinkert, Pastoralreferentin

Zwischen Hektik und Besinnlichkeit

der Vorweihnachtszeit möchten die Pfadfinderinnen und Pfadfinder euch und Sie einladen, die von uns gemeinsam geplanten Aktivitäten während der Adventszeit in großer Gemeinschaft zu erleben und zu unterstützen! Für Pfadis in Kluft (Pfadfinderhemd mit Halstuch) als Zeichen der Zugehörigkeit zur Pfadfinderbewegung.

Am **6. und 7. Dezember** steht das markante Pfadfinderzelt – die Jurte – wieder auf dem **Weihnachtsmarkt** im alten Dorf. Wir brauchen viele Pfadis, die mitmachen, alle Eltern und Sie als gern gesehene Kunden für Chili sin carne, Klosterbier vom Fass, Glühwein und Kinderpunsch.

Am **3. Adventssonntag, 14. Dezember** findet vor und nach dem Gottesdienst ab 10 Uhr in Niederrodenbach der traditionelle **Weihnachtsbaumverkauf** von frischen Nordmanntannen statt. Der Erlös ist für den Deutschen Kinderhospizverein e.V. bestimmt.



Das **Friedenslicht** aus Bethlehem, dieses Jahr unter dem Motto „Ein Funke MUT – gezeigte Zivilcourage“, werden die Pfadfinderinnen und Pfadfinder am **Sonntag, 14. Dezember** um 18 Uhr im Rahmen des „Lebendigen Adventskalenders“ bei Reiner Uftring auf seinem Grundstück in OR (unweit des Aussichtspunkts „Frankfurter Kreuz“ zwischen dem Lochseif und Oberrodenbach in der Verlängerung der Wingertstr. 11) als Zeichen des Friedens und der Menschwerdung Gottes verteilen und in eure und Ihre Wohnung oder euer und Ihr Haus senden. Windlicht oder Kerze bitte mitbringen! Im Anschluss wird es in der Kapelle in St. Michael, NR stehen. Holen Sie es sich nach Hause und verteilen Sie es bei Freunden und in der Nachbarschaft als ein Zeichen für Offenheit und Vielfalt und eine gemeinsame Zukunft in Frieden. Nähere Informationen unter www.friedenslicht.de.

Die Pfadfinderinnen und Pfadfinder freuen sich auf eure und Ihre rege Beteiligung, die zum Gelingen all unserer Aktivitäten beiträgt und sagen herzlichen Dank vorab dafür. Wir wünschen euch, eurer Familie und Ihnen allen eine besinnliche Adventszeit.
Gut Pfad, die Leiterrunde

Ökumenische Nachrichten



Herzliche Einladung zum Friedensgebet im Dezember

Am **Donnerstag, 19. Dezember** sind im Rahmen des lebendigen Adventskalenders die Türen der ev. Kirche Rodenbachs geöffnet und laden ein zum Gebet um Frieden. Wir beginnen die Andacht um 19 Uhr und laden Sie herzlich dazu ein.

Für das Vorbereitungsteam

Irmgard Ost

Holt die Laternen hervor, stellt eine Kerze hinein.

*Das Friedenslicht aus Bethlehem ist da,
holt es herein in eure Stuben, in euer Haus.*

Jhr müsst es schützen, sonst geht es aus.

*Die brennende Kerze ist der Frieden nicht;
es ist nur ein Zeichen, das Friedenslicht.*

*Wie die kleine Flamme ist auch der Friede fragil –
ihn zu gefährden, braucht es nicht viel.*

*Achtet auf das, was ihr sprecht, was ihr sinnt;
das ist der Ort, wo der Frieden beginnt.*

Andrea Wilke, In: Pfarrbriefservice.de

Redaktionsschluss für den Pfarrbrief Weihnachten / Januar 2026 ist der 15.12.2025

Katholische Kirchengemeinde St. Peter und Paul Rodenbach

In der Gartel 30, 63517 Rodenbach, Tel. 06184/50253

Email: pfarrei.rodenbach@bistum-fulda.de

www.katholische-kirche-rodenbach.de

Pfarradministrator: Pfr. Christoph Rödig

Pfarramt St. Peter u. Paul, Somborn

Tel. 06055 / 9312-0

Sprechzeiten nach Vereinbarung

zuständiger Seelsorger: Pfr. Klaus Nentwich

Pfarramt St. Peter u. Paul, Rodenbach

Tel. 0175 / 332 0431

Sprechzeiten nach Vereinbarung



Ständiger Diakon: Reiner Uftring, Tel. 0157 / 396 18226

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Kindertagesstätte

Purzelbaum:

Barbarossastr. 4, Oberrodenbach

Leiterin: Claudia Scharlau, Tel. 50712

Pfarresekretärin: Annette Engels, Tel. 50253

Bürozeiten: Montag, Mittwoch und Freitag

Mittwoch

10 - 12 Uhr

16 - 18 Uhr

Pfarrbücherei im Pfarrheim Niederrodenbach

Ausleihe jederzeit nach Terminabsprache mit Silvia Dersé (Tel. 52872)

Gemeindereferentin: Barbara Schneider, Tel. 06184 / 3443

Pastoralverbund Freigericht-Kinzigau

Dienstsitz: Wilhelmstr. 31, 63505 Langenselbold

Mail: Barbara.schneider@bistum-fulda.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Pfarrbriefredaktion: Iris Dersé, Annette Engels,

Antonia Kappe, Peter Sammet (Layout)

Fotos:

div. Autoren

Bankverbindung der kath. Kirchengemeinde St. Peter und Paul: IBAN: DE80 5066 3699 0103 0050 03 BIC: GENODEF1RDB

Lebendiger Advents- Kalender

2025

Jeden Tag um 18 Uhr
gemeinsam ein Fenster öffnen -
herzliche Einladung an alle
zu Begegnung, Innehalten,
Unterbrechen des Alltags.
Ein herzliches Dankeschön
den Gastgebern!

- 
- 01.12. Mo Kindertagesstätte Purzelbaum, Barbarossastr. 4 OR
 - 02.12. Di Frau Kreißl, Hanauer Str. 21, Zugang über Wingertstr. OR
 - 03.12. Mi Fam. Harvolk, Bahnhofstr. 33 NR
 - 04.12. Do Eine Welt Laden, Gelnhäuser Str. 3 NR
 - 05.12. Fr Gedanken u. Musik zum Advent, Kirche St. Michael NR
 - 06.12. Sa Die Kirchstraße leuchtet zum Weihnachtsmarkt.
 - 07.12. So Die Kirchstraße leuchtet zum Weihnachtsmarkt.
 - 08.12. Mo Familie Disser, Kirchstr. 27 NR
 - 09.12. Di 17 Uhr Altenzentrum NR
 - 10.12. Mi Projektchor, Pfarrhof St. Michael NR
 - 11.12. Do 19 Uhr Ökum. Friedensgebet, ev. Kirche NR
 - 12.12. Fr MichaelsTreff des Festausschusses, Pfarrhof und -heim NR
 - 13.12. Sa Begegnungshof Alpaka, Am Kunznickel OR
 - 14.12. So Reiner Uftring, Grundstück in Verlängerung der Wingertstr. OR
 - 15.12. Mo Bücherstube Keese, Kirchstr. 3 NR
 - 16.12. Di Gemeinde Rodenbach, Rathaus NR
 - 17.12. Mi Fam. Rohrbeck, Kastanienstr. 10 NR
 - 18.12. Do Trägerverein Schützenhof, Hanauer Str. 8 OR
 - 19.12. Fr 8 Uhr Adolf-Reichwein-Schule, Alzenauer Str. NR
18 Uhr Fackelwanderung mit den Messdienern zur Klosterruine
 - 20.12. Sa Bille & Fridulin, Team Familienkirche, Mühlstraße 11
 - 21.12. So Familie Engels, Buchenweg 6
 - 22.12. Mo Hof Neu-Semerow, Am Wehrturm NR
 - 23.12. Di Armenische Gemeinde, Gelnhäuser Str. 1 (ehem. Zum Hirschen) NR
 - 24.12. Mi Die Rodenbacher Kirchen laden zum Gottesdienst ein.